

Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. 010/4011/XVI/2020

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreistag	24.06.2020	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

**Resolution der SPD-Kreistagsfraktion vom 16.06.2020 zum Thema
"Solidarpakt für unsere Städte und Gemeinden"**

Anlagen:

SPD-resolution-kommunalfinanzen (002)

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

KREISTAGSFRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

www.die-spd-kreistagsfraktion.de



SPD-KREISTAGSFRAKTION | PLATZ DER REPUBLIK 11 | 41515 GREVENBROICH

An den Landrat
des Rhein-Kreises Neuss
Herrn Hans-Jürgen Petrauschke

Kreisverwaltung
41460 Neuss

SPD-Kreistagsfraktion
Fraktionsgeschäftsstelle

Willy-Brandt-Haus
Platz der Republik 11
41515 Grevenbroich

Tel: 02181 / 2250 20

Fax: 02181 / 2250 40

Mobil: 0173 / 7674919

Mail: [kreistagsfraktion@
spd-kreis-neuss.de](mailto:kreistagsfraktion@spd-kreis-neuss.de)

16. Juni 2020

Sitzung des Kreistages am 24. Juni 2020:

Resolution: Solidarpakt für unsere Städte und Gemeinden

Aufgrund der **Corona-Krise** sinken die **Steuereinnahmen der Städte und Gemeinden**, während die Ausgaben steigen. Lokale Medien haben dieses Thema mehrfach aufgegriffen:

- **Meerbusch:** „10,8 Millionen Euro Minus wegen Corona-Pandemie“
(NGZ, 29. Mai 2020)
- **Korschenbroich:** „Korschenbroich fehlen drei Millionen Euro“
(NGZ, 26. Mai 2020)
- **Grevenbroich:** „Corona reißt ein Millionen-Loch in den städtischen Etat“
(NGZ, 11. Mai 2020)

Der **Städte- und Gemeindebund NRW** prognostiziert alleine bei den **Gewerbesteuern** einen Ausfall von "deutlich mehr als vier Milliarden Euro." Zusätzlich brechen die Anteile an der **Einkommens- und Umsatzsteuer**, sowie **Gebühren und Entgelte** für kommunale Einrichtungen, wie Theater oder Schwimmbäder, weg, während zusätzliche Belastungen bei den **Gesundheits- und Sozialausgaben** anfallen.

Die Städte und Gemeinden, aber auch die Kreise, stehen zugleich an vorderster Front: Nicht nur bei der **Bewältigung der Corona-Krise**, sondern auch als **Träger von Kindertagesstätten, Bildungs- und Kultureinrichtungen**. Ein **Sparprogramm** zum jetzigen Zeitpunkt wäre ökonomisch unsinnig, würde eine Wiederbelebung der Wirtschaft abwürgen und außerdem wichtige Investitionen in die Infrastruktur verhindert.

Geschäftsstelle:

Frau Brigitte Baasch, Referentin
Mail: brigittebaasch.ktf@t-online.de
Frau Gaby Schillings, Mitarbeiterin
Mail: gabyschillings.ktf@t-online.de

Kontoverbindung:

Sparkasse Neuss

IBAN: DE8730550000059111054

BIC: WELA DE DN

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
von 8:00 bis 15:30 Uhr

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

KREISTAGSFRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

www.die-spd-kreistagsfraktion.de

SPD-KREISTAGSFRAKTION | PLATZ DER REPUBLIK 11 | 41515 GREVENBROICH

Vielmehr muss die Chance erkannt werden, dass die Kommunen **Impulsgeber für einen konjunkturellen Aufschwung** sein können. Etwa 60 Prozent aller öffentlichen Aufträge werden von den Städten und Gemeinden vergeben. Deshalb braucht es nicht den Rotstift oder neue Kreditangebote, sondern einen **Solidarpakt für die Kommunen**, der die **Einnahmeausfälle** kompensiert und die **Altschuldenfrage** klärt.

Eine **Kompensation der Gewerbesteuer** ist bereits Teil des **Konjunkturpaketes** der Bundesregierung. Auch sind die darin enthaltenden **Investitionsmittel**, etwa für die Kinderbetreuung, den Gesundheitssektor und den Nahverkehr, sowie die Übernahme weiterer Anteile der Unterkunftskosten von Langzeitarbeitslosen begrüßenswert. Doch sind weitere Schritte zwingend erforderlich, um die Finanzlage in den Kommunen zu stabilisieren:

- Ein Ausgleich für die 2021 sinkenden Zuweisungen im Rahmen des **kommunalen Finanzausgleichs**.
- Eine Erstattung der **Corona-bedingten Mehrkosten** in den Kommunen.
- Eine Lösung für die **Altschuldenfrage** der Städte und Gemeinden.

Das **Bundesfinanzministerium** hat zum letzten Punkt bereits eine Lösung vorgelegt: Diese sieht vor, dass **Bund und Land die Schulden jeweils in Höhe von 50 Prozent übernehmen**. Zugleich sollen Mechanismen etabliert werden, die einen erneuten übermäßigen Aufbau von Liquiditätskrediten verhindern.

Es braucht nicht nur Hilfe für die Kommunen, die die größten Steuereinbrüche zu verzeichnen haben, sondern auch für die Städte und Gemeinden, die unter einem hohen Schuldenstand leiden und nun doppelt belastet werden. Als umlagefinanzierte Gebietskörperschaft schlägt die finanzielle Lage der Kommunen zwangsläufig auch auf die Finanzen des Rhein-Kreises Neuss durch, weswegen eine Lösung auch im Sinne des Kreises ist.

Beschluss: Der Kreistag des Rhein-Kreises Neuss fordert auf landes- und bundespolitischer Ebene einen Ausgleich für die sinkenden Zuweisungen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs und eine Erstattung der Corona-bedingten Mehrkosten. Zudem soll die Altschuldenfrage im Sinne des Vorschlages des Bundesfinanzministeriums gelöst werden.

Mit freundlichen Grüßen



Rainer Thiel, Vorsitzender

Geschäftsstelle:

Frau Brigitte Baasch, Referentin

Mail: brigittebaasch.ktf@t-online.de

Frau Gaby Schillings, Mitarbeiterin

Mail: gabyschillings.ktf@t-online.de

Kontoverbindung:

Sparkasse Neuss

IBAN: DE8730550000059111054

BIC: WELA DE DN

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
von 8:00 bis 15:30 Uhr